



---

# Oberfränkischer Schulanzeiger

---

Amtlicher Schulanzeiger für den Regierungsbezirk Oberfranken

Nr. 3/2013

Bayreuth, März 2013

## Inhaltsübersicht

### Impulse Schüler individuell fördern

- Schulsammlung des Oberfränkischen Schullandheimwerkes .....	3
<b>Anlagen .....</b>	<b>4</b>
<b>Stellenausschreibungen .....</b>	<b>5</b>
- Förderlehrerinstitut in Bayreuth .....	5
- Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen .....	6
- Beratungsrektorin / Beratungsrektor für die Schulberatung (als Schulpsychologe /Schulpsychologin ) in Hof .....	11
- Beratungsrektorin / Beratungsrektor für die Schulberatung (als Schulpsychologe / Schulpsychologin ) in Wunsiedel.....	13
- Ausschreibung von Stellen für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt	14
- Ausschreibung einer Stelle als Leiterin / Leiter eines Studienseminars der sonderpädagogischen Fachrichtung „Lernbehindertenpädagogik“ ...	15
- Ausschreibung einer Funktionsstelle an der Staatlichen Berufsschule III Bamberg .....	16
- Ausschreibung einer Funktionsstelle an der Staatlichen Berufsschule Marktrechwitz-Wunsiedel.....	17
<b>Allgemeine Bekanntmachungen .....</b>	<b>18</b>
- Namensgebung von Volksschulen .....	18
<b>Nichtamtlicher Teil.....</b>	<b>21</b>
- Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten Förderschule in Lichtenfels.....	21
- Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten Förderschule in Pegnitz .....	23
- Funktionsstelle Förderschulbereich Regensburg .....	24

---

---

<b>Hinweise</b> .....	<b>26</b>
- Lernwerkstattberater in Oberfranken .....	26
- Modellprojekt Coaching in der Schulverpflegung .....	27
- Junior "Schüler erleben Wirtschaft" .....	28
- Neunter Kindertag auf bayerischen Bauernhöfen am 10. Juni 2013 .....	28
- KZ-Gedenkstätte Flossenbürg .....	29
<b>Impulse</b> .....	<b>30</b>
- Schüler individuell fördern – Chancen eröffnen Selbstverständnis, Einsatz und Ausbildung von Förderlehrkräften .....	30
<b>Sonstiges</b> .....	<b>39</b>
- Internetplattform der Regierung von Oberfranken .....	39
- Regionale Lehrerfortbildung .....	39
- Wettbewerbe .....	39
<b>Suchverzeichnis 01, 02 / 2013</b> .....	<b>40</b>

## Schulsammlung des Oberfränkischen Schullandheimwerkes

In diesen Tagen findet wieder die alljährliche Schulsammlung des Oberfränkischen Schullandheimwerkes statt.

Der Erlös aus der Schulsammlung stellt immer noch eine wichtige Einnahmequelle zur Finanzierung des laufenden Betriebes unserer drei Schullandheime dar und hat für das Schullandheimwerk Oberfranken daher eine sehr hohe Bedeutung. Mit Hilfe dieser Spendenaktion ist es möglich, diese Einrichtungen mit ihren wertvollen pädagogischen Angeboten zu fördern und zu erhalten, und sie bietet darüber hinaus die Gewähr, dass auch künftig unsere Kinder kostengünstige Schullandheimaufenthalte in Pottenstein, Steinbach am Wald und Weißenstadt durchführen können.

Daher bitten wir alle oberfränkischen Lehrkräfte mit ihren Schülerinnen und Schülern, das Schullandheimwerk Oberfranken durch eine zahlreiche Beteiligung an der Spendenaktion zu Gunsten der oberfränkischen Schullandheime **vom 04. bis 10. März 2013** nach besten Kräften zu unterstützen.

Teilnehmen können alle Schulen im Regierungsbezirk Oberfranken, aber auch einzelne Klassen. Jede Schule bekommt 10 % der Sammlung in Form eines Gutscheins zurückerstattet. Dieser kann dann bei einem beliebigen Schullandheimaufenthalt eingelöst werden.

Gerne beantwortet Ihnen die Geschäftsstelle des Oberfränkischen Schullandheimwerkes Ihre Fragen. Tel.: 0921/ 588 58

Bayreuth, 01. März 2013

Wilhelm Wenning  
Regierungspräsident  
Schirmherr

Dr. Klemens Brosig  
Abteilungsleiter

## Anlagen

Anlage 1:  
Modellprojekt Coaching in der Schulverpflegung

Anlage 2:  
Junior "Schüler erleben Wirtschaft"

Anlage 3:  
KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

## Stellenausschreibungen

### Förderlehrerinstitut in Bayreuth

**Am Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern, Bayreuth, ist zum Schuljahr 2013/2014 eine Planstelle zu besetzen:**

KMS IV.3 – 5 7023 – 4.13 627 vom 12.02.2013

Das Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern hat die Aufgabe der fachlichen und pädagogischen Vorbildung für die Laufbahn des Förderlehrers (1. Phase). Die Ausbildung umfasst drei Schuljahre.

Es können sich Lehrkräfte bewerben, die folgende Qualifikationen nachweisen:

- und II. Lehramtsprüfung für das Lehramt an Grund- oder Hauptschulen oder Volksschulen.
- überdurchschnittliche Ergebnisse in den beiden letzten dienstlichen Beurteilungen.
- mehrjährige Berufserfahrung, nach Möglichkeit auch mit Wahrnehmung von Funktionen.
- mehrjährige Unterrichtserfahrung in der Sekundarstufe I, insbesondere im Fach Mathematik

Erwünscht sind:

- eine Zusatzqualifikation im Bereich Medienpädagogik
- Erfahrung in Netzwerktechnik/ Systembetreuung (Windows und Mac OS X)
- Erfahrungen in der Förderlehrer- bzw. Lehrerausbildung und in der Lehrerfortbildung

Bei Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen ist eine Beförderung bis zur Besoldungsgruppe A 14 möglich.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **31. März 2013** auf dem Dienstweg bei der Regierung einzureichen.

Die Regierung leitet die eingegangenen Bewerbungen mit einer Stellungnahme möglichst umgehend an den Leiter des Staatsinstituts in Bayreuth weiter (Anschrift: Geschwister-Scholl-Platz 3, 95445 Bayreuth).

Dr. B r o s i g, Abteilungsdirektor

**Ausschreibung von freien und voraussichtlich frei werdenden  
Funktionsstellen  
an Grundschulen und Mittelschulen**

Schul- amt	Schule Schulform	Schülerjahr- gänge Schüler	Planstelle Bes.Gruppe
<b>Voraussetzungen</b>			
<b>Erwünschte Qualifikationen</b>			
<b>Hinweise zur Schule</b>			
BAL	Grundschule Baunach und Mittelschule Baunach (GS + MS)	1 - 4 + 5 - 10 544 Schüler	Rektor/in A 14 + AZ
Lehramt an Hauptschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktueller, mehrjähriger Hauptschulerfahrung			
BAL	Grundschule Strullendorf und Mittelschule Strullendorf (GS + MS)	1 - 4 + 5 - 9 337 Schüler	Rektor/in A 14
Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktueller, mehrjähriger Grundschulerfahrung			
2. Ausschreibung			
Zweihäusige Schule, Schule mit Ganztagsangeboten, voraussichtlich Flexible Eingangsstufe ab 2013/14			

---

COL	Siegfried-Möslein Grundschule Großheirat (GS)	1 - 4 166 Schüler	Rektor/in A 13 + AZ
Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktueller, mehrjähriger Grundschulerfahrung			
<hr/>			
<hr/>			
COL	Grundschule Untersiemau und Mittelschule Untersiemau (GS + MS)	1 - 4 + 5 - 9 249 Schüler	Rektor/in A 14
Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktueller, mehrjähriger Grundschulerfahrung			
<hr/>			
<hr/>			
HOL	Mittelschule Münchberg-Poppenreuth (MS)	5 - 10 233 Schüler	Konrektor/in A 13 + AZ
Lehramt an Hauptschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktueller, mehrjähriger Hauptschulerfahrung			
<hr/>			
<hr/>			
KU	Friedrich-von-Ellrodt-Grundschule und Friedrich-von-Ellrodt-Mittelschule Neudrossenfeld (GS + MS)	1 - 9 239 Schüler	Konrektor/in A 13 + AZ
Lehramt an Hauptschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktueller, mehrjähriger Hauptschulerfahrung			
<hr/>			
<hr/>			

---

---

KU	Theodor-Heublein-Volksschule Kulmbach-Melkendorf (GS)	1 - 4 80 Schüler	Rektor/in A 13 + AZ
Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktueller, mehrjähriger Grundschulerfahrung			
<hr/>			
<hr/>			
KU	Obere Volksschule Kulmbach (GS)	1 - 4 117 Schüler	Rektor/in A 13 + AZ
Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktueller, mehrjähriger Grundschulerfahrung			
<hr/>			
<hr/>			
KU	Grundschule Neuenmarkt-Wirsberg und Mittelschule Neuenmarkt-Wirsberg (GS + MS)	1 - 4 + 5 - 9 269 Schüler	Rektor/in A 14
Lehramt an Hauptschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktueller, mehrjähriger Hauptschulerfahrung			
<hr/>			
<hr/>			
Angegliederte Wirtschaftsschule			
<hr/>			
WUN	Alexander-von-Humboldt-Mittelschule Marktredwitz (MS)	5 - 10 433 Schüler	Konrektor/in A 13 + AZ
Lehramt an Hauptschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktueller, mehrjähriger Hauptschulerfahrung			
<hr/>			
<hr/>			
M-Zug, Gebundener Ganztagszug, Stützpunktschule Sport			
<hr/>			



---

WUN	Dr. Franz-Bogner-Grundschule Selb (GS)	1 - 4 252 Schüler	Rektor/in A 14
-----	---	----------------------	-------------------

---

Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktueller, mehrjähriger Grundschulerfahrung

---

Modellversuch Flexibe Grundschule  
Mitführung der VS Erkersreuth-Selb-Plößberg (GS)

---

**Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird erwartet, dass sie fundierte EDV-Kenntnisse besitzen und bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen, spezifischen EDV-Kenntnisse (Schulverwaltungsprogramme) zeitnah zu erwerben.**

**Die Bereitschaft zur Schulentwicklung sowie Organisationsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Team sind unabdingbar und werden bei den ausgeschriebenen Stellen vorausgesetzt.**

Die Ausschreibungen erfolgen vorsorglich und vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen, des tatsächlichen Freiwerdens der Stellen oder der Besetzung von Stellen aus dienstlichen Gründen mit Stelleninhabern.

Zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kann es auch kommen, wenn sich Versetzungsbewerber zusammen mit Beförderungsbewerbern bewerben. Die Regierung von Oberfranken wird in diesem Fall über die Versetzungsanträge stets vorab entscheiden.

Alle Regierungsbezirke veröffentlichen freie und frei werdende Funktionsstellen im amtlichem Schulanzeiger des jeweiligen Bezirks. Diese Stellen und auch die dort durch wiederholte Ausschreibung veröffentlichten Funktionsstellen (Zweite Ausschreibung) stehen grundsätzlich Bewerbern aus allen bayerischen Regierungsbezirken offen. Bitte informieren Sie sich deshalb in den im Internet veröffentlichten, allen zugänglichen Amtlichen Schulanzeigern und beachten Sie die dort gesetzten Fristen.

Im Internetangebot der Regierung von Oberfranken finden Sie auf der Seite des [Oberfränkischen Schulanzeigers](#) die Links auf die Schulanzeiger der anderen Regierungsbezirke.

Auf die "Richtlinien für die Beförderung von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke", Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.23 489, wird ausdrücklich verwiesen.

**Insbesondere gilt dies für Nr. 5.4 "Erforderliche Qualifikation von Führungskräften" und Nr. 5.5 "Erforderliche dienstliche Beurteilungen".**

Im Rahmen der **Qualifikation von Führungskräften an der Schule** (KWMBL I Nr. 2/2007) ist seit dem 01.08.2009 die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungs-

curriculum) als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Das Portfolio mit den entsprechenden Fortbildungsnachweisen zum Modul A ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen. Bitte benutzen Sie dazu das Formular „**Portfoliübersicht Vorqualifikation Modul A**“ ([www.regierung.oberfranken.bayern.de](http://www.regierung.oberfranken.bayern.de) >Formulare >Schulen-Lehrpersonal >Bewerbung).

**Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl zum Ernennungszeitpunkt nach der letzten amtlichen Statistik (Stichtag 1. Oktober) und der aktualisierten Prognose der Schülerzahlen noch vorliegt.**

Die Ausschreibungen erfolgen nach den seit 01.01.2011 vorgesehenen Neueinstufungen:

Schulen bis einschließlich 180 Schüler	Rektor/in	A 13	+	AZ <sup>1</sup>
Schulen zwischen 181 und 360 Schüler	Konrektor/in	A 13	+	AZ <sup>1</sup>
	Rektor/in	A 14		
Schulen ab 361 Schüler	Konrektor/in	A 13	+	AZ <sup>2</sup>
	Rektor/in	A 14	+	AZ <sup>1</sup>
Schulen ab 541 Schüler	2. Konrektor/in	A 13	+	AZ <sup>1</sup>
	1. Konrektor/in	A 13	+	AZ <sup>2</sup>
	Rektor/in	A 14	+	AZ <sup>1</sup>

Amtszulagen: AZ<sup>1</sup> 176,21 € bzw. AZ<sup>2</sup> 227,54 €

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier Wochenstunden ermäßigen und Schulleiterstellvertreter um maximal sechs Wochenstunden. Bei Teilnahme am verpflichtenden Arbeitszeitkonto erhöht sich die Teilzeitfähigkeit während der Ansparphase um jeweils eine Wochenstunde.

Die Stellen sind, soweit kein besonderer Hinweis beigefügt ist, für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich vorab schriftlich mit seiner Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind

gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägere gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Umzugskostenvergütung kann nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden persönlichen Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass Schulleiter/Schulleiterinnen ihre Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nehmen.

### **Ter m i n e :**

1. Vorlage der Bewerbung bei dem für die Lehrkraft zuständigen Staatlichen Schulamt: **20. März 2013**
2. Weiterleitung der Bewerbung an das für die ausgeschriebene Stelle zuständige Staatliche Schulamt: **27. März 2013**
3. Sammelvorlage der Bewerbungen bei der Regierung von Oberfranken (Sachgebiet 40.2): **03. April 2013**

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

---

**Ausschreibung einer Stelle als  
Beratungsrektorin / Beratungsrektor  
für die Schulberatung (als Schulpsychologe /Schulpsychologin ) in Hof  
der BesGr. A 13 + AZ  
im Bereich der Staatlichen Schulämter im Landkreis und in der Stadt Hof**

Für die Schulberatung an Volksschulen im Regierungsbezirk Oberfranken wird die Stelle einer Beratungsrektorin / eines Beratungsrektors (Schulpsychologin / Schulpsychologe) der Besoldungsgruppe A 13 + AZ zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Der Einsatz erfolgt im Bereich der Staatlichen Schulämter im Landkreis und in der Stadt Hof.

Die Aufgaben ergeben sich aus Art.. 78 Abs. 1 BayEUG und der KMBek "Schulberatung in Bayern" vom 29. Oktober 2001 (KWMBI 1 Nr. 22/2001 5. 454).

Als Bewerberinnen und Bewerber kommen in Betracht:

1. Schulpsychologinnen/Schulpsychologen mit einem Erweiterungsstudium der Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt im Rahmen des Lehramtsstudiums
2. Schulpsychologinnen/Schulpsychologen mit einem abgeschlossenen Zweitstudium der Psychologie von mindestens vier Semestern

Auf die neuen Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke", Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011 Az: IV.5 – 5 P 7010.1 – 4.23 489 , wird ausdrücklich verwiesen.

Die Bewerberin / der Bewerber soll über Erfahrungen in der schulpsychologischen Tätigkeit verfügen.

Dem Bewerbungsschreiben ist ein Nachweis des schulpsychologischen Werdegangs beizugeben.

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben. Die ausgeschriebene Funktionsstelle ist teilzeitfähig.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

### **T e r m i n e:**

- |   |                       |
|---|-----------------------|
| 1. Vorlage der Gesuche beim zuständigen Schulamt:                                   | <b>20. März 2013</b>  |
| 2. Vorlage der Gesuche bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Schulamt: | <b>27. März 2013</b>  |
| 3. Vorlage der gesammelten Gesuche bei der Regierung (SG 40.2):                     | <b>03. April 2013</b> |

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

**Ausschreibung einer Stelle für das Amt als  
Beraterin / Berater für die Schulberatung  
(als Schulpsychologin / Schulpsychologe ) in Wunsiedel**

der BesGr. A 13 + AZ  
im Bereich des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Wunsiedel

Für die Schulberatung an Volksschulen im Regierungsbezirk Oberfranken wird die Stelle einer Beraterin / eines Beraters (Schulpsychologin / Schulpsychologe) der Besoldungsgruppe A 13 + AZ zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Der Einsatz erfolgt im Bereich des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Wunsiedel.

Die Aufgaben ergeben sich aus Art. 78 Abs. 1 BayEUG und der KMBek "Schulberatung in Bayern" vom 29. Oktober 2001 (KWMBI 1 Nr. 22/2001 S. 454).

Als Bewerberinnen und Bewerber kommen in Betracht:

1. Schulpsychologinnen/Schulpsychologen mit einem Erweiterungsstudium der Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt im Rahmen des Lehramtsstudiums
2. Schulpsychologinnen/Schulpsychologen mit einem abgeschlossenen Zweitstudium der Psychologie von mindestens vier Semestern

Auf die neuen Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke", Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011 Az: IV.5 – 5 P 7010.1 – 4.23 489 , wird ausdrücklich verwiesen.

Die Bewerberin / der Bewerber soll über Erfahrungen in der schulpsychologischen Tätigkeit verfügen.

Dem Bewerbungsschreiben ist ein Nachweis des schulpsychologischen Werdegangs beizugeben.

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben. Die ausgeschriebene Funktionsstelle ist teilzeitfähig.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

**Termine:**

1. Vorlage der Gesuche beim zuständigen Schulamt: **20. März 2013**
2. Vorlage der Gesuche bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Schulamt: **27. März 2013**
3. Vorlage der gesammelten Gesuche bei der Regierung (SG 40.2): **03. April 2013**

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

---

### **Ausschreibung von Stellen für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt**

Bei dem unten aufgeführten Staatlichen Schulamt sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt Aufgaben für einen Fachberater / eine Fachberaterin neu zu vergeben.

Fachberater erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß der geltenden Regelungen über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Haupt- / Mittelschulen. Schulleiter und Schulleiterstellvertreter, Seminarrektoren und Schulpsychologen sowie Förderlehrer können nicht zum Fachberater bestellt werden.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5-0 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt.

Es können sich geeignete, im Regierungsbezirk Oberfranken unbefristet beschäftigte Lehrkräfte bewerben, wobei die Eignung für das Fach durch Aus- / Fortbildung bzw. Prüfung nachgewiesen werden muss.

**Staatliches Schulamt**

Bayreuth (Land + Stadt)

**Fachberatung**

Fachberater/in Englisch

**Termine:**

1. Vorlage der Bewerbungen bei dem für den Bewerber **20. März 2013** zuständigen Schulamt:
2. Vorlage der Bewerbungen bei dem für die ausgeschriebene **27. März 2013** Stelle zuständigen Schulamt:
3. Sammelvorlage der Bewerbungen bei der Regierung (SG **03. April 2013** 40.2):

Dr. B r o s i g, Abteilungsdirektor

---

**Ausschreibung einer Stelle  
als Leiterin / Leiter eines Studienseminars  
der sonderpädagogischen Fachrichtung „Lernbehindertenpädagogik“**

Für den Vorbereitungsdienst „Lehramt für Sonderpädagogik“ ist zum Schuljahr 2013/14 die Stelle der Leiterin / des Leiters eines Studienseminars der sonderpädagogischen Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik zu besetzen. Die Seminarschule wird in Hof an der Bonhoeffer-Schule, Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum angesiedelt sein.

Als Bewerber und Bewerberinnen kommen Studienräte im Förderschuldienst mit Studienschwerpunkt Lernbehindertenpädagogik oder mit langjährigen beruflichen Erfahrungen in der Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik in Frage.

Die hier ausgeschriebene Stelle wird in der Besoldungsgruppe A 13 + AZ ausgewiesen. Nach entsprechender Bewährung und Bereitstellung einer Haushaltsstelle der Besoldungsgruppe A 14 + AZ ist eine Beförderung zur Seminarrektorin / zum Seminarrektor vorgesehen gemäß der "Richtlinien für die Beförderung von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke" (KMBek vom 18. März 2011 Az.: IV.5-5 P 7010.1-4..23 489, KWMBI Nr. 8/ 2011, S. 63).

Der formlosen Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf mit genauen Angaben über die sonderpädagogische Ausbildung und den beruflichen Werdegang,
2. eine Zusammenstellung der bisherigen dienstlichen Verwendung sowie
3. eine aktuelle dienstliche Beurteilung;

Die Bewerber / Bewerberinnen werden zu einem Auswahlgespräch an die Regierung von Oberfranken eingeladen.

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerber/ Bewerberinnen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art.2 Abs. 1, Art. 7 Abs. 3 Bayerisches Gleichstellungsgesetz – BayGIG -). Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).

Die Bewerbungen sind spätestens bis **12. April 2013** bei der Regierung von Oberfranken, Sachgebiet 41 einzureichen.

Dr. B r o s i g, Abteilungsdirektor

---

### **Ausschreibung einer Funktionsstelle an der Staatlichen Berufsschule III Bamberg**

Mit Wirkung vom 1. August 2013 ist an der Staatlichen Berufsschule III Bamberg die Stelle

#### **eines Mitarbeiters/ einer Mitarbeiterin für die Schulverwaltung in der Besoldungsgruppe A 15**

zu besetzen.

Die Staatliche Berufsschule III Bamberg mit den Berufsfeldern Wirtschaft und Verwaltung sowie Gesundheit besuchen im Schuljahr 2012/13 1935 Teilzeitschüler.

Der Bewerber/die Bewerberin sollte über Kenntnisse im EDV-Bereich verfügen und bereit sein, sich in die Schulverwaltungsprogramme und in das Stundenplanprogramm einzuarbeiten.

Zu den Aufgaben gehört die Mitwirkung bei der Stundenplanerstellung, Lehrerunterrichtszeit, den Unterrichtsvertretungen sowie im EDV-Bereich die eigenverantwortliche Betreuung des Verwaltungsnetzes.

Die Bewerber/ die Bewerberinnen müssen über die Lehrbefähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften verfügen.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird gebeten, die Bewerbung bis zum **31. März 2013** auf dem Dienstweg über die Schulleitung an die Regierung von Oberfranken zu richten.

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor



## **Ausschreibung einer Funktionsstelle an der Staatlichen Berufsschule Marktredwitz-Wunsiedel**

Mit sofortiger Wirkung ist an der Staatlichen Berufsschule Marktredwitz-Wunsiedel die Stelle

### **eines Mitarbeiters/ einer Mitarbeiterin als Systembetreuer (EDV) in der Besoldungsgruppe A 15**

zu besetzen.

Die Staatliche Berufsschule Marktredwitz-Wunsiedel mit gewerblicher, kaufmännischer und hauswirtschaftlicher Ausrichtung wird im Schuljahr 2012/13 von 1035 Teilzeitschülern sowie von 43 Vollzeitschülern besucht.

Dem Bewerber/der Bewerberin obliegt die Verantwortung für die gesamte EDV-Hard- und Software und im Besonderen die DV-Schulverwaltung. Die DV-Schulverwaltung ist auch für die angeschlossene Berufsfachschule für Hauswirtschaft und vorübergehend auch für die angeschlossene FOS/BOS Marktredwitz mit zu führen. Es wird erwartet, dass der Bewerber/die Bewerberin die offizielle Schulverwaltungssoftware beherrscht und sich in die zu erwartende Software des neuen Schulverwaltungsprogrammes vertieft einarbeitet.

Der Bewerber/die Bewerberin sollte gute Kenntnisse in der Planung und Pflege von Netzwerken besitzen und zudem mit der Administration und dem Einsatz von Schulverwaltungsprogrammen und weitere üblicher berufsspezifischer Schulsoftware.

Die Bereitschaft, einen aktiven Part bei gesamtschulischen Aufgaben, insbesondere im Bereich der Schulentwicklung im Rahmen von QmbS zu übernehmen, zur engen, teamorientierten Zusammenarbeit mit anderen Mitgliedern des Schulleitungsteams und zur kollegialen Beratung in Fragen der Multimediaanwendung im Unterricht wird vorausgesetzt.

Für die Besetzung der Stelle kommen vorrangig staatliche Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in den einschlägigen Fachrichtungen mit entsprechender Qualifikation in Betracht. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird gebeten, die Bewerbung bis zum **31. März 2013** auf dem Dienstweg über die Schulleitung an die Regierung von Oberfranken zu richten.

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

## Allgemeine Bekanntmachungen

### Namensgebung von Volksschulen

**Verordnung  
der Regierung von Oberfranken über die Änderung der amtlichen  
Bezeichnung der Volksschule Bamberg-Hain (Grundschule)  
vom 25. Januar 2013  
Nr. 44-5103**

Auf Grund des Art. 29 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch § 2 des Gesetzes vom 9. Juli 2012 (GVBl S. 344), erlässt die Regierung von Oberfranken folgende Verordnung:

§ 1

Die Volksschule Bamberg-Hain (Grundschule) erhält die amtliche Bezeichnung "Grundschule Bamberg-Hain".

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der amtlichen Bekanntmachung im Oberfränkischen Amtsblatt in Kraft.

OFrABI S. 22

---

**Verordnung  
der Regierung von Oberfranken über die Änderung der amtlichen  
Bezeichnung der Volksschule Helmbrechts (Grundschule)  
vom 14. Februar 2013  
Nr. 44-5103**

Auf Grund des Art. 29 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch § 2 des Gesetzes vom 9. Juli 2012 (GVBl S. 344), erlässt die Regierung von Oberfranken folgende Verordnung:

§ 1

Die Volksschule Helmbrechts (Grundschule) erhält die amtliche Bezeichnung "Otto-Knopf-Grundschule Helmbrechts".

## § 2

Diese Verordnung tritt am 1. August 2013 in Kraft.

OFrABI S. 22

---

**Verordnung  
der Regierung von Oberfranken über die Änderung der amtlichen  
Bezeichnung der Volksschule Schönwald (Grundschule)  
vom 25. Januar 2013  
Nr. 44-5103**

Auf Grund des Art. 29 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch § 2 des Gesetzes vom 9. Juli 2012 (GVBl S. 344), erlässt die Regierung von Oberfranken folgende Verordnung:

## § 1

Die Volksschule Schönwald (Grundschule) erhält die amtliche Bezeichnung "Grundschule Schönwald".

## § 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der amtlichen Bekanntmachung im Oberfränkischen Amtsblatt in Kraft.

OFrABI S. 22

---

**Verordnung  
der Regierung von Oberfranken über die Änderung der amtlichen  
Bezeichnung der Volksschule Kronachtal (Grundschule)  
vom 25. Januar 2013  
Nr. 44-5103**

Auf Grund des Art. 29 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch § 2 des Gesetzes vom 9. Juli 2012 (GVBl S. 344), erlässt die Regierung von Oberfranken folgende Verordnung:

§ 1

Die Volksschule Kronachtal (Grundschule) erhält die amtliche Bezeichnung "Grundschule Wilhelmsthal".

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der amtlichen Bekanntmachung im Oberfränkischen Amtsblatt in Kraft.

OFrABI S. 22

## Nichtamtlicher Teil

### Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten Förderschule

Schulträger	Bezeichnung der Schule	Schulgliederung	Planstelle Bes.Gr.	Fachrichtung	Geeignet für Schwerbehinderte
Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e. V. Obere Königsstraße 4 b, 96052 Bamberg	<b>Maximilian-Kolbe-Schule</b> Privates Förderzentrum der Caritas Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Eichenweg 16, 96215 Lichtenfels	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 104 Schüler/innen in 12 Klassen inkl. Berufsschulstufe</li> <li>- 31 Kinder in 4 SVE-Gruppen</li> </ul>	Sonderschulrektor/in  A 15	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geistigbehindertenpädagogik</li> <li>- Langjährige schulpraktische Erfahrung</li> <li>- Fähigkeit und Bereitschaft zu innovativem päd. Denken und Handeln im Sinne der Schulentwicklung</li> <li>- Führungskompetenz, Beratung, Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Kommunikation</li> <li>- Bereitschaft zur persönlichen Fort- und Weiterbildung</li> <li>- Kooperation und Zusammenarbeit mit weiteren Einrichtungen der Behindertenhilfe des privaten Schulträgers ist Voraussetzung</li> <li>- gute EDV-Kenntnisse</li> <li>- Praxiserfahrung in der Schulverwaltung</li> </ul>	ja

Wird eine staatliche Lehrkraft im Beamtenverhältnis zur Schulleiterin bzw. zum Schulleiter bestellt, kann diese dann in das entsprechende Amt befördert werden, wenn das Auswahlverfahren im Grundsatz dem in den „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke“, Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P

7010.1-4.23 489, (veröffentlicht im KWMBI Nr. 8,03.05.2011, Seite 63) festgelegten Verfahren entspricht. Dabei wird insbesondere auf Nr. 5.4 „Erforderliche Qualifikation von Führungskräften“ und Nr. 5.5 „Erforderliche dienstliche Beurteilungen“ dieser Richtlinie verwiesen.

Gemäß Nr. 5.4 der Richtlinien ist Im Rahmen der Qualifikation von Führungskräften an der Schule(KWMBL I Nr. 2/ 2007)die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums)als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Das Portfolio mit den entsprechenden Fortbildungsnachweisen zum Modul A ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen. Bitte benutzen Sie dazu das Formular „Portfolioübersicht Vorqualifikation Modul A“ (www.regierung.oberfranken.bayern.de >Formulare>Schulen-Lehrpersonal>Bewerbung).

Bewerberinnen und Bewerber um ein Amt, dessen Besoldungsgruppe sie bereits erreicht haben, die also nur versetzt werden wollen, werden in die Auswahlentscheidung nicht einbezogen, wenn ein Verbleib an der bisherigen Schule im dienstlichen Interesse liegt oder andere dienstliche Gründe einer Versetzung entgegenstehen. Soweit für eine Funktionsstelle sowohl Bewerbungen von Versetzungsbewerbern als auch von Beförderungsbewerbern vorliegen, wird die Regierung von Oberfranken über Versetzungsanträge vorab entscheiden, so dass es zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kommen kann.

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier ( bzw. drei Wochenstunden bei Rückgabe des verpflichtenden Arbeitszeitkontos)Wochenstunden ermäßigen und Schulleiterstellvertreter um maximal sechs ( bzw. fünf)Wochenstunden. (KMS vom 10.05.2004 Nr. IV.6-P 7020-4.33 636)

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich mit einer Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetz Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Folgende Erklärung ist dazu abzugeben und den Bewerbungsunterlagen beizufügen:  
„Unter Bezugnahme auf Nr. 3.2 der Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KWMBI. Nr. 8, 03.05.2011, Seite 63) erkläre ich, dass keines der in Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz genannten Verwandtschaftsverhältnisse meiner Versetzung bzw. meiner Bewerbung entgegensteht.“

Lehrkräfte, die sich gleichzeitig um mehrere Stellen in Bayern bewerben, haben in jeder Bewerbung anzugeben, um welche Stelle sie sich noch beworben haben. Des Weiteren werden sie im eigenen Interesse gebeten, eine persönliche Rangfolge bezüglich der angestrebten Stellen anzugeben.

Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwer behinderte Bewerber/Bewerberinnen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird weiterhin erwartet, dass die Lehrkraft die Tätigkeit als Schulleiter/ als Schulleiterin an der angestrebten Schule über einen angemessenen Zeitraum ausübt.

### Termine:

Die Funktionsstelle ist zum **1. August 2013** neu zu besetzen. Bewerbungen sind bis **03. Mai 2013** unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten.

Schulträger:

**Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e. V.**

**Bereich Personal**

**Obere Königsstraße 4 b,  
96052 Bamberg**

## Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten Förderschule

Schulträger	Bezeichnung der Schule	Schulgliederung	Planstelle Bes.Gr.	Fachrichtung	Geeignet für Schwerbehinderte
Verein "Hilfe für das behinderte Kind" Pegnitz e.V., Markgrafentallee 5, 95448 Bayreuth	Dr. Dittrich-Schule Pegnitz, Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum, Roseggerstr. 18, 91257 Pegnitz	- 23 Kinder in 2 SVE-Gruppen - 116 Schülerinnen und Schüler in 9 Klassen  - Mobile sonderpädagogische Hilfen msH  - Mobile Sonderpädagogische Dienste MSD  - Kooperationsklassen  - Angebot der Offenen Ganztageschule	Sonderschulkonrektor/in  A14 + AZ	- Lehramt an Sonderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen	ja

Von den Bewerberinnen oder Bewerbern werden folgende Qualifikationen erwartet:

- langjährige schulpraktische Erfahrungen in den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache, sozial – emotionale Entwicklung
- fundiertes Wissen in den Handlungsfeldern MSH, MSD und SVE
- Bereitschaft, die Umsetzung des neuen Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen teamorientiert weiterzubringen
- Erfahrungen im Fortbildungsbereich
- Kenntnisse in Schulverwaltung und Schulorganisation
- Bereitschaft und Fähigkeit zu innovativem pädagogischen Denken und Handeln im Rahmen der Schulentwicklung
- persönliche Kompetenz u. a. in den Bereichen Kommunikation, Teamarbeit, Personalführung, Beratung und Problemlösung

Auf die "Richtlinien für die Beförderung von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke", Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.23 489, wird ausdrücklich verwiesen.

Lehrkräfte, die sich gleichzeitig um mehrere Stellen in Bayern bewerben, haben in jeder Bewerbung anzugeben, um welche Stelle sie sich noch beworben haben. Des Weiteren werden Sie im eigenen Interesse gebeten, eine persönliche Rangfolge bezüglich der angestrebten Stellen anzugeben.

**Termin:**

Die Funktionsstelle ist zum **01.08.2013** neu zu besetzen.

Bewerbungen sind bis **spätestens 15.04.2013** unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten.

**Schulträger:**

Verein

„Hilfe für das behinderte Kind e. V.“ Pegnitz

Markgrafenalle 5

95448 Bayreuth



Katholische Jugendhilfe der Diözese Regensburg e.V.  
auf der Seite junger Menschen  
... ein Leben lang.

## **Funktionsstelle Förderschulbereich Regensburg**

Wir sind im Bistum Regensburg als Fachverband für die kirchliche Sozialarbeit auf dem Gebiet der Jugend- und Behindertenhilfe Träger von 70 Einrichtungen. Mehr als 3000 Mitarbeiter/-innen sind in unseren Dienst- und Beratungsstellen, in der Erziehung, Ausbildung, Förderung und Betreuung tätig.



Das **Kinderzentrum St. Vincent in Regensburg** ist eine differenzierte Einrichtung der Erziehungshilfe und betreut in unterschiedlichen Hilfeformen ca. 180 Kinder/Jugendliche und junge Volljährige.

Für unsere St. Vincent-Schule, Privates Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung, suchen wir zum Schuljahr 2013/2014 die/den

**Schulleiter/-in  
mit Lehramt für Förderschulen**

Die Schule führt zurzeit 10 Klassen mit 87 Schülern/-innen. Der Schulbetrieb steht im engen Zusammenhang mit der Erziehungsarbeit der Gesamteinrichtung bzw. anderen Hilfen zur Erziehung.

**Wir erwarten von Ihnen:**

- Engagement, Flexibilität und Teamfähigkeit
- überdurchschnittliche fachliche und pädagogische Qualifikation; Erfahrungen im Bereich der Jugendhilfe vorteilhaft
- Kompetenz in der Personalführung und Verwaltungskenntnisse
- wertschätzenden Umgang mit hilfeschuchenden Menschen
- positive Grundeinstellung zum Dienst bei einem kirchlichen Träger

**Wir bieten Ihnen** eine besondere Herausforderung. Sie erwartet ein kooperatives Umfeld sowie eingearbeitete und motivierte Mitarbeiter/-innen in Schule und Gesamteinrichtung. Ein trägerspezifisches und anerkanntes Qualitätssicherungssystem unterstützt Sie in Ihrer Aufgabe.

Haben Sie Interesse an einer gestaltenden Weiterentwicklung der St. Vincent-Schule in Abstimmung mit den Perspektiven der Gesamteinrichtung? Dann bewerben Sie sich.

Die Anstellung zum/zur Schulleiter/-in kann privat erfolgen oder gemäß Art. 33 Abs. 2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger. Bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen ist bei staatlichen Lehrkräften die Beförderung zur Sonderschulrektorin/zum Sonderschulrektor A 15 möglich.

Zur Beachtung für staatliche Lehrkräfte:

Die Regierungen bitten darum, die Bewerbung auf diese Funktionsstelle auch gegenüber der Regierung anzuzeigen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis **1. April 2013** an:

Katholische Jugendfürsorge

Herrn Peter Wichelmann

Orleansstr. 2a, 93055 Regensburg;

Tel.: 0941 79887-160, Fax: 0941 79887-157

E-Mail: [personal@kjf-regensburg.de](mailto:personal@kjf-regensburg.de)

[www.kjf-regensburg.de](http://www.kjf-regensburg.de) oder [www.vincent-regensburg.de](http://www.vincent-regensburg.de)

## Hinweise

### Lernwerkstattberater in Oberfranken

Im Schulanzeiger 02 / 2013 haben wir bereits in der Rubrik "Impulse" einen Beitrag zur Lernwerkstattarbeit veröffentlicht. Hier finden Sie nun die Kontaktmöglichkeiten zu den oberfränkischen Lernwerkstattberatern, die Ihnen gerne Hilfestellungen beim Einrichten einer Lernwerkstatt leisten und für alle Fragen rund um die Lernwerkstattarbeit zur Verfügung stehen.



die Lernwerkstattberater sind von Links nach Rechts:

Claudia Rausch (Coburg), Daniela Dietel (Bayreuth), Peter Dorsch (Kulmbach), Stefan Kern (Lichtenfels), Annelies Rogler-Unglaub (Wunsiedel), Petra Vogt (Förderschulbereich) Jörg Müller (Hof), Beate Diel (Forchheim), Karin Hader(Kronach),

auf dem Bild fehlen:  
Elke Steiner-Hein (Hof), Dr. Edith Kleber Bamberg)

Dienstbez.	Vorname	Name	Schule mit Anschrift	SchA
Konrektorin	Edith	Kleber (Dr.)	Grund- und Mittelschule Burgebrach Ampferbacher Str. 12, 96138 Burgebrach <a href="mailto:sekretariat@vs-burgebrach.de">sekretariat@vs-burgebrach.de</a>	BA
Studienrätin i. FöS	Petra	Vogt	Don-Bosco-Schule Priv. Sonderpäd. Förderzentrum in Burgebrach Stappenbach 2, 96318 Burgebrach <a href="mailto:schule-stappenbach@t-online.de">schule-stappenbach@t-online.de</a>	BA
Konrektorin	Daniela	Dietel	Luitpold-Grundschule Oswald-Merz-Str. 9, 95444 Bayreuth <a href="mailto:sekretariat@luitpoldschule-bayreuth.de">sekretariat@luitpoldschule-bayreuth.de</a>	BT

Lehrerin	Claudia	Rauch	Grundschule Neustadt b. Coburg, An der Heubischer Straße Heubischer Str. 30, 96465 Neustadt b. Coburg <a href="mailto:direktorat@vs-heubischer-str-nec.de">mailto:direktorat@vs-heubischer-str-nec.de</a>	CO
Lehrerin	Beate	Diel	Grundschule Poxdorf Schulstraße 8, 91099 Poxdorf Mail: <a href="mailto:vs.poxdorf@t-online.de">vs.poxdorf@t-online.de</a>	FO
Förderlehrer	Jörg	Müller	Grundschule Hof – Krötenbruck Schulstraße 5, 95032 Hof <a href="mailto:verwaltung@schule-kroetenbruck.de">verwaltung@schule-kroetenbruck.de</a>	HO
Förderlehrerin	Elke	Steiner-Hein	Anger-Grundschule Hof Leimitzer Querfeldweg 6, 95028 Hof <a href="mailto:angerschule_hof@yahoo.de">angerschule_hof@yahoo.de</a>	HO
Lehrerin	Karin	Hader	Grundschule Rodachtal Hirtenwiesen 8, 96364 Marktrodach <a href="mailto:info@vs-rodachtal.de">info@vs-rodachtal.de</a>	KC
Förderlehrer	Peter	Dorsch	Grundschule Thurnau Schormühlstraße 26, 95349 Thurnau <a href="mailto:verwaltung@schule-thurnau.de">verwaltung@schule-thurnau.de</a>	KU
Konrektor	Stefan	Kern	Grundschule Altenkunstadt Baiersdorfer Str. 8 - 10, 96264 Altenkunstadt <a href="mailto:Grundschule-Altenkunstadt@t-online.de">Grundschule-Altenkunstadt@t-online.de</a>	LIF
Rektorin	Annelies	Rogler - Unglaub	Grundschule Röslau Ebertstr. 4, 95195 Röslau <a href="mailto:info@schule-roeslau.de">info@schule-roeslau.de</a>	WUN

## Modellprojekt Coaching in der Schulverpflegung

**Bayerische Schulen können sich ab sofort für ein Coaching der "warmen Mittagsverpflegung" ODER der "Pausenverpflegung" bewerben**

**Informationen zur Anmeldung und einen Erfassungsbogen finden Sie hier:**

<http://www.schulverpflegung.bayern.de/mittagsverpflegung/coaching/025063/index.php>

### **Ansprechpartner:**

Vernetzungsstelle Schulverpflegung Oberfranken am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bayreuth, Susanne Dobelke  
Adolf-Wächter-Str. 10-12, 05447 Bayreuth  
Tel. 0921-591-341, Fax: 0921-591-111  
E-Mail: [susanne.dobelke@aelf-by.bayern.de](mailto:susanne.dobelke@aelf-by.bayern.de)

**→ Anlage 1**

## Junior "Schüler erleben Wirtschaft"

Im Rahmen dieser Schulung erfahren Lehrkräfte die wichtigsten Schritte auf dem Weg zur Gründung einer Schülerfirma. Zudem bietet die Schulung die Möglichkeit zum Austausch mit Schülern einer JUNIOR-Schülerfirma und ihrem Lehrer, die aus ihrer Erfahrung berichten und für Fragen zur Verfügung stehen.

### Weitere Informationen und Kontakt:

Sandra Braun  
Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.  
Wirtschaft im Dialog – Ökonomische Bildung  
Infanteriestraße 8  
80797 München  
Tel. (089) 44108 - 163  
Fax (089) 44108 – 194  
E-Mail: [braun.sandra@bbw.de](mailto:braun.sandra@bbw.de)

→ Anlage 2

---

## Neunter Kindertag auf bayerischen Bauernhöfen am 10. Juni 2013

Die Landfrauen des Bayerischen Bauernverbandes führen am 10. Juni 2013 den neunten Kindertag auf bayerischen Bauernhöfen durch. Im Rahmen des Erlebnis- und Schnuppertages soll Schülerinnen und Schülern der direkte Kontakt mit der Landwirtschaft ermöglicht, das Leben auf dem Bauernhof anschaulich nahegebracht und ein Einblick in die Lebensmittelerzeugung gewährt werden. Vor allem sollen die Kinder die Gelegenheit haben, mit allen Sinnen die Natur und Umwelt zu erleben. Das Motto des Kindertages „Wo wächst mein Mittagessen? – Lebensmittel vom Bauernhof“ entspricht den Zielen der Gesundheitserziehung und der Initiative „Voll in Form“ und kann eine wertvolle Ergänzung des Unterrichts, insbesondere des Heimat- und Sachunterrichts, darstellen.

Die Orts- und Kreisbäuerinnen werden sich zu gegebener Zeit an die Staatlichen Schulämter wenden mit der Bitte, den Kindertag von schulischer Seite einzuplanen und aus pädagogischer Sicht zu unterstützen. Die Auswahl geeigneter landwirtschaftlicher Betriebe für den Kindertag erfolgt durch die Kreis- und Ortsverbände des Bayerischen Bauernverbandes. Im Anschluss daran wenden sich die zuständigen Kreis- und Ortsbäuerinnen direkt an die Schulen in ihrem Bereich und laden diese zum Besuch der betreffenden Bauernhöfe ein. Um das Gelernte nachhaltig zu festigen wird für alle teilnehmenden Klassen ein Wettbewerb ausgeschrieben, in dessen Rahmen eine Collage zum Motto des Kindertages „Wo wächst mein Mittagessen? –

Lebensmittel vom Bauernhof“ erstellt werden soll. Einsendeschluss ist der 12. Juli 2013. Als Preis winken 100 € für die Klassenkasse.

Die Staatlichen Schulämter werden zu gegebener Zeit von den Kreisverbänden nochmals gesondert über den Kindertag informiert. Das Staatsministerium bittet darum, das Projekt in bewährter Weise zu unterstützen und damit zu einem erfolgreichen Verlauf der Aktion beizutragen.

---

### **KZ-Gedenkstätte Flossenbürg**

Die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg bietet für Lehrer und Lehrerinnen aller Schularten Fortbildungen an. Sie finden in der Regel ganz- oder halbtägig in der Gedenkstätte statt. Auf Wunsch sind auch Informationsveranstaltungen an der Schule selbst möglich.

#### Lehrerfortbildung

#### **"Aktivierter Rundgang - Schüler führen Schüler in der KZ-Gedenkstätte"**

am Dienstag, 16. April 2013, 9.00 - 15.30 Uhr in der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

Näheres unter:

<http://www.gedenkstaette-flossenbuerg.de/bildungsangebote/lehrerfortbildungen/>

**→ Anlage 3**

---

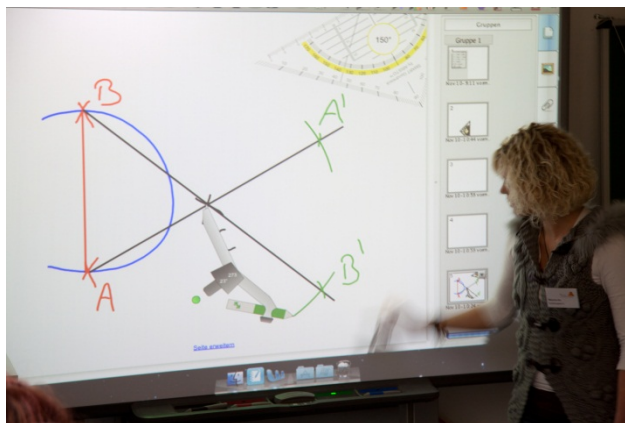
## Impulse

### Schüler individuell fördern – Chancen eröffnen Selbstverständnis, Einsatz und Ausbildung von Förderlehrkräften

#### Selbstverständnis des Förderlehrers

Der Tätigkeit des Förderlehrers liegt die Überzeugung zugrunde, dass Kinder nicht gleichartig, aber gleichwertig sind. So hat **jedes** Kind, unabhängig von seinen persönlichen Lernvoraussetzungen und familiären Ausgangsbedingungen, von Geschlecht, Herkunft oder Religion das Recht, in seiner ganzheitlichen Entwicklung bestmöglich gefördert zu werden.

Dies ist nicht durch Selektion und Exklusion, sondern nur durch ein intelligentes integratives und umfassendes Förderkonzept für alle Schüler zu erreichen. Jahrzehnte lang wurde in Deutschland die Homogenisierung von Leistungsgruppen als Grundvoraussetzung für eine effektive Förderung von Schülern betrachtet. Dies hatte zur Folge, dass sich in Deutschland und insbesondere auch in Bayern ab der vierten Jahrgangsstufe eines der meist gegliederten Schulsysteme im internationalen Vergleich entwickelt hat. Zahlreiche internationale empirische Untersuchungen über Schulleistungen stellen diese Annahme zumindest in Frage. Heterogenität wird heute nicht mehr als didaktisches Übel und Belastung, sondern als Chance, vielerorts sogar als eine zentrale Bedingung für nachhaltige Lernprozesse gesehen.



Geht man allerdings von der Sinnhaftigkeit heterogener Lerngruppen aus, hat dies weitreichende Konsequenzen für die Unterrichts-, Lern- und Förderprozesse an den Schulen.

#### Tätigkeitsfelder des Förderlehrers

Neben den klassischen Aufgabenfeldern für alle Lehrkräfte wie Unterrichten, Erziehen, Beraten, Organisieren und Innovieren liegt das Hauptaugenmerk der Förderlehrkräfte auf der Lernbeobachtung und individuellen Förderung von Schülern.

Diese werden von ihnen schwerpunktmäßig in den Fächern Mathematik, Deutsch und Deutsch als Zweitsprache gefördert. Darüber hinaus gestalten Förderlehrkräfte das Schulleben mit (das trifft insbesondere auch für Ganztagschulen zu) und leiten Arbeitsgemeinschaften in den Bereichen „Lernen lernen, Kommunikationsstrategien, Darstellendes Spiel, Künstlerisches Gestalten, Förderung durch Musik bzw. Sport und



Spiel“. Zentrales Anliegen ist es dabei, die Schüler in ihrer kognitiven, emotionalen, motorischen, sozialen und seelischen Entwicklung ganzheitlich zu unterstützen.

Voraussetzung hierfür ist die differenzierte Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen eines jeden einzelnen Schülers hinsichtlich

- seines individuellen Leistungsstandes,
- seiner individuellen Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft,
- seines individuellen Lernstils,
- seiner individuellen Interessen und Neigungen,
- seiner individuellen gesundheitlichen, emotionalen, motivationalen seelischen Veranlagungen und Voraussetzungen
- sowie seiner individuellen familiären, sozialen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.



Die Erfassung der individuellen Lernausgangslage erfolgt dabei auf der Grundlage von eigenen Lernbeobachtungen im Unterricht, ausführlichen Gesprächen mit Schülern und Eltern, der Durchführung und Auswertung informeller Verfahren, dem Zurückgreifen auf die Ergebnisse standardisierter Tests und in Zusammenarbeit mit allen am Lern- und Förderprozess Beteiligten.

Diese Lernbeobachtungen werden dann gezielt in die Planung der Förderarbeit einbezogen (Auswahl der Lernziele und Lerninhalte, des Umfangs und Schwierigkeitsgrades der stofflichen Inhalte, Wahl der Methoden, der Materialien und Medien, des Lerntempos sowie des Grades der Eigenverantwortung und Selbstständigkeit).

### **Zwölf Merkmale guter Förderung**

Nachdem das Hauptgeschäft des Förderlehrers in der individuellen Förderung von Schülern liegt, stellt sich die Frage: Wie muss Förderung gestaltet werden, damit sie besonders effektiv ist?

Förderung ist gut, wenn sie

- ✓ die individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler berücksichtigt,
- ✓ zielgerichtet, systematisch, kontinuierlich, langfristig und damit nachhaltig erfolgt,
- ✓ in einer repressionsfreien, menschlich ansprechenden und lernförderlichen Atmosphäre stattfindet und ihr ein positives Menschenbild zugrunde liegt,
- ✓ die Heterogenität von Schülergruppen für die Lern- und Förderprozesse der Schüler nutzt,
- ✓ ressourcenorientiert und nicht defizitorientiert erfolgt und damit die Schüler in ihrem Selbstkonzept und ihrer Persönlichkeit stärkt. Förderlehrkräfte werden in diesem Prozess eher die Funktion des Schatzsuchers als die des Defizitfahnders ausfüllen.
- ✓ ganzheitlich erfolgt und alle Bereiche der Persönlichkeit einschließt (Geist, Körper, Seele, Verstand usw.),
- ✓ so oft wie möglich integrativ gestaltet wird, und nur wenn wirklich notwendig, exklusiv erfolgt,
- ✓ die Selbstständigkeit und Selbstverantwortung der Schüler für ihren eigenen Lernprozess stärkt,
- ✓ in enger und vertrauensvoller Kooperation mit allen Beteiligten, den Lehr- und Förderlehrkräften, internen und externen Fachkräften, aber auch den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und selbstverständlich vor allem auch mit den betroffenen Schülern erfolgt
- ✓ größtmögliche Chancengerechtigkeit schafft,
- ✓ und von gut ausgebildeten Fachkräften ausgeführt wird.

Die wichtigste Voraussetzung ist allerdings, dass individuelle Förderung überhaupt stattfindet und nicht auf dem Altar von organisatorischen Sachzwängen, unterrichtlicher Unterversorgung, fehlender mobiler Reserven usw. geopfert wird.

### **Wichtige Rahmenvoraussetzungen für individuelle Förderung**

Veränderungen beginnen im Kopf. Nur wer der festen Überzeugung ist, dass jeder Schüler das Recht auf bestmögliche individuelle Förderung hat und diese dem jungen Menschen wichtige Zukunfts- und Lebenschancen eröffnet, wird alles tun, diese in seinem Unterricht zu gewährleisten.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Weiterentwicklung der Lernkultur in den Klassenzimmern hin zu mehr Öffnung und Individualisierung. Gute Förderung setzt voraus, dass Schüler aktiv und eigenständig die Lerninhalte erschließen und





schrittweise befähigt werden, mehr Verantwortung für ihren Lernprozess zu übernehmen, sozusagen das Lernen lernen.

Oft scheitert die notwendige Individualisierung von Lernprozessen aber auch an den vielerorts wenig förderlichen schulischen Rahmenbedingungen. Wünschenswert wäre, wenn im Rahmen integrativer systemischer Förderkonzepte an den Schulen eine Förderlehrkraft für vier bis fünf Schulklassen zur Verfügung stehen würde, die integrativ im Unterricht bestimmte Schüler (mit Leistungsdefiziten oder Stärken, oder einfach auch „nur die ganz Normalen“) in enger Kooperation mit den anderen Lehrkräften in ihren Lernprozessen unterstützen könnte.

### **Inhaltliche Schwerpunkte der Förderlehrerausbildung**

Allgemein ist festzuhalten, dass die Ausbildung zum Förderlehrer insgesamt fünf Jahre umfasst und sich in zwei Phasen untergliedert:

- eine dreijährige Ausbildung an einem der beiden Staatsinstitute in Bayreuth oder Freising
- ein zweijähriger Vorbereitungsdienst in Ausbildungsseminaren

Mit Blick auf das vorher beschriebene Selbstverständnis von individueller Förderung und die Aufgaben einer Förderlehrkraft wurde auf Initiative der damaligen Leiterin des Staatsinstituts Frau Ursula Heck und mit Unterstützung des Leitenden Ministerialrats Georg Hahn vor über sechs Jahren begonnen, die Förderlehrausbildung grundlegend weiterzuentwickeln.

Im Mittelpunkt der Reform stand die Abgrenzung des Berufsfelds des Förderlehrers von den klassischen Tätigkeitsfeldern der Grund- und Hauptschullehrkräfte und dessen Profilierung als hochqualifizierte Fachkraft für individuelle Förderung.

Diese spiegelt sich in der Studentafel bzw. in den Ausbildungsinhalten der einzelnen Fächer wider. Generell lassen sich die einzelnen Fächer vier übergeordneten Bereichen zuordnen:

1. In den **Grundwissenschaften** Allgemeine Pädagogik, Schulpädagogik und Psychologie werden wesentliche wissenschaftliche Grundlagen erarbeitet, die für Förder-, Unterrichts- und Erziehungsprozesse in der Schule unverzichtbar sind. Insgesamt erhalten die Studierenden mit neun Wochenstunden eine erziehungswissenschaftliche Qualifizierung, die in ihrer systematischen Fundierung und Vernetzung in der Lehrerausbildung ihresgleichen sucht.
2. In den **Grundfächern** Deutsch, Deutsch als Zweitsprache und Mathematik erhalten die Studierenden im Umfang von zwölf Wochenstunden eine fachlich und didaktisch fundierte Ausbildung in den Unterrichtsfächern, in denen sie später schwerpunktmäßig in der individuellen Förderung eingesetzt werden.
3. Die **förderspezifischen Aufgabenfelder** Lernbeobachtung und Förderplanung, Einsatz individualisierender Unterrichtsformen, Förderung sozial-emotionaler Kompetenz und Medienpädagogik/Informationstechnologie vermitteln zentrale Qualifikationen der Fördertätigkeit und dienen damit der Profilbildung des

Berufsbildes des Förderlehrers. Sie werden im Umfang von acht Wochenstunden am Staatsinstitut unterrichtet.

4. Während die Ausbildung in den Grundwissenschaften, Grundfächern und förderspezifischen Aufgabenfeldern kontinuierlich über die gesamte Ausbildungszeit von drei Jahren erfolgt, können die Studierende bei den Zusatzqualifikationen und Wahlfächern eigene Schwerpunkte setzen. Die **Zusatzqualifikationen und Wahlfächer** umfassen dabei ein breites Angebot an Fächern wie Förderung an Ganztagschulen, Förderung an außerschulischen Lernorten, Darstellendes Spiel, Künstlerisches Gestalten, Förderung durch Musik, Förderung durch Sport und Spiel, Lernen lernen, Kommunikationsstrategien und zahlreichen Wahlfächern wie Homepage, Schulbibliothek, Schülerzeitung, bewegte Schule, Schulband, mit Kindern philosophieren, Schulhausgestaltung, usw. Hier werden wichtige Bereiche des Schullebens aufgegriffen und die Studierenden qualifiziert, in diesen Bereichen später wertvolle Impulse setzen zu können. Der zeitliche Umfang dieser Angebote schwankt je nach Ausbildungsjahr und persönlichen Interessen der Studierenden zwischen vier und acht Wochenstunden.



Ergänzend ist zu erwähnen, dass im Rahmen der Ausbildung auch die fachgebundene Hochschulreife abgeschlossen werden kann und die Ausbildung zum Förderlehrer insgesamt fünf Jahre umfasst bzw. sich in zwei Phasen untergliedert:

### **Zehn Anforderungen an eine nachhaltige Förderlehrerausbildung**

Neben der Neugestaltung der Stundentafel und der Ausbildungsinhalte standen bei der Reform der ersten Phase der Förderlehrerausbildung insbesondere auch qualitäts- und prozessorientierte Aspekte im Fokus. So ging es darum - neben den notwendigen Veränderungen der Ausbildungsinhalte - allgemeine Qualitätsstandards für die Förderlehrerausbildung zu determinieren. Insgesamt lassen sich hierbei zehn zentrale Thesen für eine nachhaltige Förderlehrerausbildung formulieren:

- (1) Die Qualität der späteren Förderlehrer wird wesentlich durch die Zulassungsvoraussetzungen zur Ausbildung bzw. die Auswahl der Studierenden beeinflusst. Deshalb kommt der sorgfältigen Rekrutierung der Studierenden eine Schlüsselrolle zu!**

Dieser Tatsache tragen wir am Institut durch ein sehr komplexes Aufnahmeverfahren Rechnung. In drei schriftlichen Tests werden die fachlichen Voraussetzungen in den Fächern Deutsch und Mathematik überprüft. Wer das schriftliche Verfahren erfolgreich absolviert hat wird zu einem persönlichen Auswahlgespräch eingeladen. Hier stehen dann die persönliche Lebensbiographie, die personalen Ressourcen und Stärken, die Kenntnisse über

das Berufsfeld und die Ausbildung des Förderlehrers, Bildungsfragen, aber auch die Einstellungen, Eigenschaften, Verhaltensformen und Persönlichkeitsdispositionen der Bewerber im Mittelpunkt.

Dieses Verfahren hat sich bisher absolut bewährt, so dass wir auf unsere Studierenden wirklich stolz sein können.

**(2) Eine gute Förderlehrausbildung erfolgt fachlich fundiert, ist profilbezogen und bereitet die Studierenden auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vor!**

Dies konnte weitgehend durch die Profilbildung in der Studentafel und einen neuen Ausbildungslehrplan, der sich an den konkreten Aufgabenfeldern einer Förderlehrkraft orientiert, erreicht werden.

**(3) Eine gute Förderlehrausbildung benötigt professionelle Dozenten mit fachlicher Kompetenz, Unterrichtserfahrung und Berufsethos!**

Die Dozenten, die in Bayreuth am Staatsinstitut unterrichten, verfügen selbst über langjährige Erfahrungen in der Unterrichtspraxis und der Lehrerausbildung sowie über zusätzliche (wissenschaftliche) Qualifikationen in ihren Einsatzfächern.

**(4) Ziel einer guten Förderlehrertätigkeit ist der Aufbau von Handlungskompetenz. Unterrichten und Erziehen sind mehr als die Applikation theoretischen Wissens. Sie können nicht alleine in der Theorie erlernt werden, sondern müssen sich in konkreten Situationen entwickeln und bewähren!**



Deshalb spielt der Praxisbezug in der Ausbildung eine wesentliche Rolle. Insgesamt befinden sich unsere Studierenden in den drei Jahren ihrer Ausbildung 24 Wochen im Praktikum. Das Praktikum ist dabei in vier Module unterteilt, die in enger Absprache mit den Einsatzschulen von den Dozenten des Staatsinstituts fachlich betreut werden. Hinzu kommen noch zahlreiche Projekte und gemeinsame Veranstaltungen an den Schulen.

**(5) Ein zeitgemäßes Verständnis von Förderung und Unterricht beinhaltet eine neue Lern-, Kooperations- und Kommunikationskultur. Diese muss sich selbstverständlich auch in der Ausbildung wiederfinden!**

Die Dozenten des Staatsinstituts streben eine erwachsenengerechte Ausbildungskultur an. Zentrales Ziel ist der Aufbau von intelligentem,

vernetztem und reflexivem Handlungswissen. Das setzt voraus, dass die Studierenden Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess übernehmen und damit aus der klassischen Schülerrolle herauswachsen.

**(6) Verantwortliches Handeln lässt sich nur durch Formen und Möglichkeiten der Mitsprache und Mitgestaltung anbahnen!**

Voraussetzung hierfür ist eine aktive Studierendenvertretung und Mitgestaltungsmöglichkeiten der Studierenden im Ausbildungsbetrieb. In festverankerten regelmäßigen Treffen der Institutsleitung mit den Studierendenvertretern werden anstehende Fragen geklärt und Abläufe im Ausbildungsbetrieb transparent gemacht.



Konkret übernehmen die Studierenden am Staatsinstitut Verantwortung für ihren eigenen Ausbildungsprozess, indem sie Veranstaltungen, Projekte und Feiern eigenverantwortlich planen und durchführen. Bei organisatorischen und ausbildungsrelevanten Entscheidungen werden sie in den Entscheidungsprozess mit einbezogen.

**(7) Transparenz, Offenheit und Öffnung sind Voraussetzungen für eine qualitätsorientierte Ausbildung!**

Ausbildungs- und Entscheidungsprozesse werden von Dozenten und Studierenden gemeinsam reflektiert. Durch wöchentliche Dienstbesprechungen und regelmäßige Konferenzen wird ein möglichst optimaler Informationsfluss innerhalb des Kollegiums gewährleistet. Institutionalisierte Veranstaltungen und Gespräche mit der Schulaufsicht, den Einsatzschulen, den Ausbildungsseminaren und dem Staatsinstitut in Freising geben wichtige Hilfestellungen und Rückmeldungen für die eigene Arbeit. Feste Einrichtungen wie der Tag der offenen Tür, die Homepage und die institutseigene Zeitschrift FÖLIX informieren intern und extern über die Ausbildungsprozesse und Aktivitäten des Staatsinstituts.

Ein weiterer Aspekt der Öffnung besteht darin, dass die Studierenden auch außerhalb der Ausbildungszeiten (auch an den Wochenenden und in den Ferien) jederzeit Zugang zu ihren Seminarräumen, den Ausbildungswerkstätten und der Bibliothek haben.

**(8) Um Ausbildungsqualität zu sichern und weiterzuentwickeln muss alles auf den Prüfstand!**

Die Verpflichtung zur Innovation und ständigen Sicherung bzw. Weiterentwicklung der Ausbildungsqualität sind wichtige Voraussetzungen für

eine zukunftsorientierte Förderlehrausbildung. Ein wichtiges Instrumentarium hierfür bietet die interne Evaluation, mit deren Hilfe Ausbildungs- und Institutsprozesse regelmäßig erfasst und reflektiert werden.

**(9) Ohne die entsprechenden Rahmenbedingungen, Partner und Unterstützung geht es nicht!**

In den letzten Jahren wurden im Bereich der Förderlehrausbildung viele Steine ins Rollen gebracht. Dies wäre ohne die engagierte Unterstützung durch die Verantwortlichen im Kultusministerium, an der Regierung von Oberfranken, an den zuständigen Schulämtern und an den Praktikumsschulen nicht möglich gewesen. Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei den Leitern der Ausbildungsseminare und den Vertretern der Landesorganisationen für die gute Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren sowie für die ideelle und finanzielle Hilfe unserer Sponsoren.

**(10) Und zuletzt: Gute Ausbildung braucht Begeisterung, Optimismus und Mut!**

**Ein kurzes Fazit:**

In den letzten Jahren wurden im Bereich der Förderlehrausbildung viele Steine ins Rollen gebracht. Dies wäre ohne die engagierte Unterstützung durch die Verantwortlichen im Kultusministerium, an der Regierung von Oberfranken, an den zuständigen Schulämtern und an den Praktikumsschulen nicht möglich gewesen. Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei den Leitern der Ausbildungsseminare und den Vertretern der Landesorganisationen für die gute Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren sowie für die ideelle und finanzielle Hilfe unserer Sponsoren.

Dr. Heribert Engelhardt,  
Leiter des Staatsinstituts für die Ausbildung  
von Förderlehrern in Bayreuth

**Zusatz der Regierung von Oberfranken:**

Über Ideen und Anregungen für den Bereich "Hinweise" sowie Darstellungen von Konzepten, besonderen Aktivitäten, Projekten, interessanten Methoden, wissenschaftlichen Erkenntnissen u. v. m. für den Beitrag "Impulse" freuen wir uns.

Wenden Sie sich bitte an:

Alexander Wunsch  
Regierungsschulrat

Regierung von Oberfranken  
Sachgebiet 40.1  
Ludwigstr. 20  
95444 Bayreuth  
Tel. : 0921/604-1369  
Fax. : 0921/604-4369  
[alexander.wunsch@reg-ofr.bayern.de](mailto:alexander.wunsch@reg-ofr.bayern.de)  
[www.regierung.oberfranken.bayern.de](http://www.regierung.oberfranken.bayern.de)

## Sonstiges

### Internetplattform der Regierung von Oberfranken

Unter folgender Adresse finden sich die Internetseiten der Regierung von Oberfranken: [www.regierung.oberfranken.bayern.de](http://www.regierung.oberfranken.bayern.de) mit aktuellen Informationen und Links sowie einer Mediathek. Hier wird auch der **Oberfränkische Schulanzeiger** eingestellt.

Über das Stichwort "**Schulen**" gelangt man zu zahlreichen Ansprechpartnern und weiterführenden Links.

Der Hinweis "**Schulen in Oberfranken**" führt zu den speziellen Seiten für den schulischen Bereich.

Das Feld "**Lehrerbildung**" ruft aktuelle Terminhinweise, Informationen sowie Ansprechpartner, Multiplikatoren und Experten auf. Auf diesen Seiten stehen u. a. auch Materialien sowie Formulare zur Verfügung.

Zu dieser Adresse gelangt man auch direkt über [www.schule-oberfranken.de/Lehrerbildung](http://www.schule-oberfranken.de/Lehrerbildung) .

---

### Regionale Lehrerfortbildung

#### Regionale Lehrerfortbildung

Die Übersicht der aktuellen Regionalen Lehrerfortbildung finden Sie unter: <http://fortbildung.schule.bayern.de/> in FiBS

Hier der Weg:

=> SUCHE/BUCHEN

=> ANBIETER

=> im Kasten "Regierungen" aufrufen bzw. markieren: Regierung von Oberfranken (GS/HS)

=> suchen (dann erscheinen alle Lehrgänge, zu denen man sich anmelden kann)

---

### Wettbewerbe

Hinweise auf aktuelle Wettbewerbe finden sich unter [www.km.bayern.de/km/schule/wettbewerbe/](http://www.km.bayern.de/km/schule/wettbewerbe/)  
[www.km.bayern.de/km/schueler/schuelerrundbrief/tipps/](http://www.km.bayern.de/km/schueler/schuelerrundbrief/tipps/)

## Suchverzeichnis 01, 02 / 2013

### Stellenausschreibungen

Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen	01/S. 4
Funktionsstelle am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Hof	01/S. 8
Medienpädagogisch-informationstechnischer Berater für die Beruflichen Schulen (ohne Fachober- und Berufsoberschulen) als Fachmitarbeiter bei der Regierung von Oberfranken	01/S. 8
Fachlehrerinstitut in Bayreuth	02/S. 4
Fachlehrerinstitut in Bayreuth	02/S. 5

### Allgemeine Bekanntmachungen

Zweite Staatsprüfungen 2013 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Mittelschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II (LPO II)	01/S. 10
Versetzung in einen anderen Regierungsbezirk und bedarfsgerechte Einstellung zum Schuljahr 2013/14	01/S. 15
Verordnung über die Änderung der amtlichen Bezeichnungen von Volksschulen	01/S. 18
Einstellung von Bewerbern	02/S. 6
Versetzungen an eine andere Schule innerhalb des Regierungsbezirks	02/S. 7

### Nichtamtlicher Teil

Stellenangebot Private Evangelische Volksschule Hof	02/S. 10
Funktionsstelle Förderschulbereich Straubing	02/S. 10
Funktionsstelle sonderpädagogisches Förderzentrum Pfaffendorf/Ebern	02/S. 12

### Hinweise

Neues Urheberrecht für Lehrer	01/S. 26
4. Bayerischer Förderlehrertag der KEG	01/S. 26
6. SchulKinoWoche Bayern – Film ab für Unterricht im Kinosaal!	01/S. 26
Beratungsangebote der Staatlichen Schulämter für Kinder mit Sehauffälligkeiten	01/S. 27
Etablierung von „Referenzschulen für Medienbildung“- Bewerbungsmodalitäten für das Schuljahr 2013/14	01/S. 27
„Museum und Schule“	01/S. 28
Wettbewerb „Bayern hören“	01/S. 28
Forum „Bildung anders 20“	02/S. 14
Berufspraktisches Seminar der KEG	02/S. 14
„Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag" / „Boys' Day – Jungen-Zukunftstag" am 25. April 2013	02/S. 14
Bundeswettbewerb Jugend wandert in 2013	02/S. 15
Buchtipps	02/S. 15
Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule	02/S. 16



**Aktuelles**

Stellvertretende Landesschülersprecherin Veronika Thunig	01/S. 29
Fortbildungsreihe für Englischlehrkräfte an Berufsschulen geht in die vierte Runde	01/S. 29
Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule	01/S. 31
"Handy clever entsorgen" – Preis für die Grundschule Weißenstadt	01/S. 32
"Anti-Mobbing" an der AST-VS Forchheim	01/S. 33
"Klasse2000" Grundschule Schönwald	01/S. 33

**Impulse**

Der 1. Lehrerfortbildungstag im Landkreis Forchheim	01/S. 34
Lernwerkstatt – Begriff und Konzepte	02/S. 17
Lernwerkstätten in Oberfranken	02/S. 20
SUCHVERZEICHNIS 2012	01/S. 39

## Modellprojekt Coaching in der Schulverpflegung 2013/2014

---

### **Modellprojekt Coaching in der Schulverpflegung - Bayerische Schulen können sich ab sofort für ein Coaching der "warmen Mittagsverpflegung" ODER der "Pausenverpflegung" bewerben.**

Die Vernetzungsstelle Schulverpflegung Bayern wird auch im Schuljahr 2013/2014 Schulen bayernweit im Rahmen des Modellprojektes Coaching in der Schulverpflegung unterstützen, denen das Thema gesunde Ernährung am Herzen liegt. Im kommenden Schuljahr können sich Schulen erstmalig von einem Schulverpflegungscoach auch bei der Verbesserung der Pausenverpflegung beraten lassen.

Die Vernetzungsstelle Schulverpflegung bietet den Schulen die Möglichkeit, sich durch erfahrene und geschulte Schulverpflegungs-Coachs bei der Verbesserung der Mittagsverpflegung ODER erstmals auch der Pausenverpflegung begleiten zu lassen. Das Coaching-Projekt soll den Schulen helfen, ihre Mittags- oder Pausenverpflegung gesünder und schmackhafter zu gestalten und damit auch die Akzeptanz bei den Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften zu erhöhen. Gleichzeitig sollen die externen Coachs auch Tipps zur Wirtschaftlichkeit geben. Die Ernährungsexperten begleiten und beraten die ausgewählten Schulen während des ganzen Schuljahrs und erarbeiten mit ihnen gemeinsam ein Konzept. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt: Die Ideen reichen von Schüler-Serviceteams, attraktiven Mitnahme-Angeboten, der Entwicklung eines Verpflegungsleitbilds bis hin zur Optimierung von Arbeitsabläufen und Speiseplänen.

Dreh- und Angelpunkt des Coachings ist ein Essensgremium, in dem Schulfamilie und Anbieter vertreten sind. Ein Tandem aus einem von der Schule gestellten "Verpflegungsbeauftragten" (ca. 2 Stunden im Monat) und dem Schulverpflegungs-Coach fungiert als Lotse, der das Essensgremium durch die drei Phasen des Coachingjahrs steuert: 1.) Bestandaufnahme, 2.) Entwicklung von Lösungsansätzen zur Verbesserung der festgestellten Schwachstellen und 3.) deren Umsetzung. Durch die Einführung eines Essensgremiums fließen die unterschiedlichen Bedürfnisse der gesamten Schulgemeinschaft ein, so dass die entwickelten Verbesserungsmaßnahmen von einer breiten Basis getragen werden.

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Für ein Coaching des Mittagsverpflegungsangebots verfügt Ihre Schule bereits über ein warmes Mittagsverpflegungsangebot oder möchte im kommenden Schuljahr erstmalig warme Mittagsverpflegung anbieten. (Voraussetzung hierbei: Ein Caterer muss bereits feststehen / "Schülerunternehmen" können nicht gecoacht werden.)

Für ein Coaching des Pausenverpflegungsangebots verfügt Ihre Schule bereits über ein Pausenverpflegungsangebot in Form einer Cafeteria und/oder eines Kiosks, ggf. ergänzt durch Automaten und/oder Schulfrühstück. (Das alleinige Angebot durch Automaten oder Schulfrühstück sowie "Schülerunternehmen" kann nicht gecoacht werden.)

Eine Bewerbung für die kostenlose Teilnahme am Modellprojekt Coaching in der Schulverpflegung ist bis zum 12.04.2013 möglich.

#### **Informationen zur Anmeldung und einen Erfassungsbogen finden Sie hier:**

<http://www.schulverpflegung.bayern.de/mittagsverpflegung/coaching/025063/index.php>

#### **Ansprechpartner**

Vernetzungsstelle Schulverpflegung Oberfranken am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bayreuth,  
Susanne Dobelke

Adolf-Wächter-Str. 10-12, 05447 Bayreuth

Tel. 0921-591-341, Fax: 0921-591-111

Email: [susanne.dobelke@aelf-by.bayern.de](mailto:susanne.dobelke@aelf-by.bayern.de)

## JUNIOR in Bayern

„Wirtschaft live“ – das wird auch 2013 wieder bayernweit im Rahmen des Projekts „JUNIOR-Schüler erleben Wirtschaft“ angeboten. Rund 110 Teams mit über 1.600 Schülerinnen und Schülern führen in diesem Jahr ein JUNIOR-Unternehmen. Eine gute Gelegenheit, wirtschaftliche Zusammenhänge durch unmittelbaren Praxisbezug kennen zu lernen und gleichzeitig Eigeninitiative, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit zu entwickeln.

Kooperationspartner in Bayern:



In Bayern wird JUNIOR unterstützt von:



Ein Projekt der



Kooperation mit



Bundesförderer



GESAMT**METALL**  
Die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektroindustrie



Handelsblatt  
mehr Sinne

ausgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Deloitte**Stiftung**



Weitere Informationen unter:  
[www.juniorprojekt.de](http://www.juniorprojekt.de)

## Lehrerfortbildung

Schülerfirmen professionell managen – am Beispiel von JUNIOR

am 11. April 2013  
in Bayreuth



Im Rahmen dieser Schulung erfahren Lehrkräfte die wichtigsten Schritte auf dem Weg zur Gründung einer Schülerfirma. Es wird Wissen über den rechtlichen Rahmen und die Versicherung von Schülerfirmen vermittelt und den Lehrkräften – die bei Schülerunternehmen in der Rolle des „Unternehmensberaters“ sind – aufgezeigt, wie sie die Schüler bei der Führung ihrer Firma optimal begleiten können. Zudem bietet die Schulung die Möglichkeit zum Austausch mit Schülern einer JUNIOR-Schülerfirma und ihrem Lehrer, die aus ihrer Erfahrung berichten und für Fragen zur Verfügung stehen.

Wir laden Sie herzlich ein zur Informationsveranstaltung für Lehrkräfte in Bayreuth:

Donnerstag, 11. April 2013  
14:30 Uhr – 17:30 Uhr

Ort: bfz gmbH  
Raum 007  
E.-Bayerlein-Straße 3  
95445 Bayreuth

### Begrüßung

### Vorstellung des Projekts

- Ziele eines Schülerunternehmens
- Lernerfolge für die teilnehmenden Schüler
- Organisation von JUNIOR

### Projekttablauf

- Projektträger und Funktionen
- (versicherungs-) rechtlicher Rahmen
- Die wichtigsten Projektschritte
- Buchungsunterlagen und Beziehungen zur JUNIOR-Geschäftsstelle
- Geschäftsberichte und Protokolle
- Gemeinsame Veranstaltungen und Termine
- Auflösung der JUNIOR-Unternehmen

### Referenten:

Sandra Braun  
Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Verena Olejarczyk  
Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.

### Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V.

Wirtschaft im Dialog – Ökonomische Bildung  
Ansprechpartnerin: Sandra Braun  
Infanteriestr. 8  
80797 München  
Tel.: 089 44108-163  
Fax.: 089 44108-194  
E-Mail: braun.sandra@bbw.de  
Internet: www.bbw.de

### IW JUNIOR gGmbH

JUNIOR-Geschäftsstelle  
Ansprechpartner: Philipp Freese  
Konrad-Adenauer-Ufer 21  
50668 Köln  
Tel.: 0221 4981-708  
Fax.: 0221 4981-99708  
E-Mail: freese@iwkoeln.de  
Internet: www.juniorprojekt.de



Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.

**Projekt JUNIOR**

Infanteriestr. 8  
80797 München

**Fax 089-44108-194**

## Anmeldebogen

- Ich werde im Schuljahr 2013/2014 mit einer Schülergruppe am Projekt JUNIOR teilnehmen.
- Ich möchte im Herbst 2013 starten.
  - Ich möchte im Frühling 2014 starten.
  - Ich möchte im Herbst 2014 starten.
  - Es werden voraussichtlich \_\_\_\_\_ Schüler mitmachen.
- Bitte senden Sie mir regelmäßig per Email aktuelle Informationen zum Projekt JUNIOR – Schüler erleben Wirtschaft zu.
- Bitte merken Sie mich für die Fortbildung „**Schülerfirmen professionell managen – am Beispiel des Projektes JUNIOR**“ vor.
- in München am 19.03.2013, 14:30 – 17:30 Uhr
  - in Bayreuth am 11.04.2013, 14:30 – 17:30 Uhr
  - in Nürnberg am 04.07.2013, 14:30 – 17:30 Uhr

Name	
Schule	
Schul-Straße	
Schul-PLZ Ort	
Privat-Straße	
Privat-PLZ Ort	
Privat-Telefon	
<b>Email-Adresse *</b>	

\* Die Email-Adresse wird benötigt, um Ihnen regelmäßig den JUNIOR-Newsletter und - im Falle der Teilnahme - Feedback zu Einsendungen der Schüler zu senden.



## Einladung zur

**Lehrerfortbildung**  
**am Dienstag, 16. April 2013, 9:00 – 15:30 Uhr**  
**in der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg**



Ausstellung Konzentrationslager Flossenbürg 1938-1945, Peter Wentzler

### **Aktivierter Rundgang** **Schüler führen Schüler in der KZ-Gedenkstätte**

Allen bayerischen Schulen wird der Besuch einer KZ-Gedenkstätte empfohlen. Der aktivierte Rundgang über das historische Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Flossenbürg wird für Schulklassen und Auszubildende angeboten.

Im Unterschied zum Basisangebot der Gedenkstätte stützt sich dieses Angebot auf die eigene Aktivität der Schülerinnen und Schüler. Grundlage dieses Rundgangskonzepts sind sechs Themen, die zentral für die Geschichte des KZ Flossenbürg sind. Mittels Bildern, Fotos und Arbeitsblätter erhalten sie Informationen und Arbeitsaufträge. Dieses Material erhält die angemeldete Gruppe zuvor und bereitet sich damit auf den Gedenkstättenbesuch vor. Die gesamte Vorbereitungsphase in der Schule umfasst mindestens zwei Unterrichtsstunden.

Ihre Arbeitsergebnisse präsentieren die Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Besuches der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg.

In der Veranstaltung wird der Aktivierte Rundgang mit seinen Materialien vorgestellt und diskutiert. Anschließend zeigt ein Gedenkstättenrundgang die praktische Umsetzung vor Ort.

#### **Anmeldung:**

FIBS oder [bildung@gedenkstaette-flossenbuerg.de](mailto:bildung@gedenkstaette-flossenbuerg.de)

[www.gedenkstaette-flossenbuerg.de](http://www.gedenkstaette-flossenbuerg.de)

## **Programm**

9-11 Uhr	Begrüßung Vorstellung des Bildungskonzeptes Aktivierter Rundgang
11-12:30 Uhr	Aussprache zu Arbeitsmaterialien und Vorbereitung des Gedenkstättenbesuchs Brotzeit ( <i>Bestellung gegen Entgelt möglich</i> )
13-15 Uhr	Rundgang über das historische Gelände und durch die Ausstellung
15-15:30 Uhr	Abschlussdiskussion
Leitung:	OStRin Ursula Soderer, Gustl-Lang-Schule, Staatliche Wirtschaftsschule Weiden Julius Scharnetzky, M.A, KZ-Gedenkstätte Flossenbürg (Mitarbeiter Pädagogik)

## **Vorstellung des Bildungskonzeptes „Aktivierter Rundgang“**

### **Zielgruppe**

Der Aktivierter Rundgang wendet sich an die Mittelstufe aller Schularten, insbesondere der Wirtschaftsschulen, Mittel- und Realschulen sowie Gymnasien. Er eignet sich aber auch für einen Oberstufenkurs oder als Anregung für ein Schulprojekt. Das Konzept kann aufgrund seiner Inhalte in den Fächern Geschichte, Sozialkunde, Deutsch, Religion und Ethik bzw. für den fächerübergreifenden Unterricht eingesetzt werden.

### **Zeitliche Voraussetzungen**

Vorgesehen sind zwei 45-minütige Lerneinheiten und gegebenenfalls eine Hausaufgabe. Sinnvoll ist eine Auswertung und Vertiefung nach dem Gedenkstättenbesuch. Die Vorbereitung sollte kurz vor dem Gedenkstättenbesuch erfolgen.

Für den anschließenden Besuch der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg sollten mindestens drei Zeitstunden eingeplant werden.

### **Inhalt und Methoden**

Mit Hilfe der zur Verfügung gestellten Arbeitsmaterialien erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler in sechs Kleingruppen verschiedene Schwerpunkte zur Lagergeschichte. Unterschiedliche Quellen stehen zur Verfügung, verschiedene Perspektiven auf die Themen laden zur Diskussion in der Kleingruppenphase ein.

In der Gedenkstätte präsentieren die Schülerinnen und Schüler an ausgewählten Stationen ihre erarbeiteten Themen mit Unterstützung von Fotos, Bildern und Dokumenten.

Neben der Aneignung historischen Wissens werden die Schülerinnen und Schüler angeregt, ihre Fähigkeiten im Bereich methodischer Kompetenzen einzusetzen und auszubauen.

Eigenes Geschichtsbewusstsein zu entwickeln und zu reflektieren, eine kritische Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus zu fördern und eine historisch-politische Urteilsbildung zu ermöglichen, das sind pädagogische Grundhaltungen für eine kritische Erinnerungsarbeit.